

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

1 (2.1.1908)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 1.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 2. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Politische Jahresrückschau.

Ein politischer Rückblick auf das Jahr 1907 bleibt für uns Deutsche zunächst an der erlauchten Person unseres allverehrten Kaisers Wilhelm haften. In unermüdlicher Arbeitskraft kommt er den so mancherlei Verpflichtungen seines hohen Herrscheramtes nach, immerdar ist er bemüht um die Förderung der Wohlfahrt des deutschen Reiches und Volkes, wozu vor allem die erfolgreichen Bestrebungen des Kaisers gehören, Deutschland und weiter Europa die so kostbaren Segnungen des Friedens zu erhalten. Diesem Zwecke galten vornehmlich die Zusammenkünfte, welche der Kaiser kurz hintereinander mit dem König von England in Schloß Wilhelmshöhe und mit dem Zaren Nikolaus von Rußland in Swinemünde hatte. Auch im abgelaufenen Jahr führten größere Reisen den Kaiser wiederholt über die Reichsgrenzen hinaus. So unternahm er abermals seine gewohnte allsommerliche Erholungsfahrt nach Norwegen; unmittelbar vorher hatte er in Begleitung der Kaiserin und des Prinzen Adalbert der dänischen Königsfamilie in Kopenhagen einen mehrtägigen Besuch abgestattet, welcher als ein erneutes Zeichen der eingeleiteten besseren Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Kopenhagen registriert werden durfte. Im Spätherbst folgte dann eine gemeinschaftliche Reise des Kaiserpaars nach England nach, bei welcher die Majestäten eine Woche die Gäste des englischen Königspaars waren. Diese jüngste Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König Eduard, seinem Dheim, hat zweifellos der im Zuge befindlichen Wiederherstellung der alten guten Beziehungen zwischen Deutschland und England wesentliche Dienste geleistet, welche Ueberzeugung durch die geradezu begeisterte Aufnahme Kaiser Wilhelms jenseits des Kanals seitens der ganzen Bevölkerung nur eine Verstärkung erfahren konnte. Im Anschluß an den Besuch am verwandten Londoner Hofe nahm der Kaiser noch einen längeren Aufenthalt im Schloß Highcliffe an der Südküste Englands, um hierdurch die

Nachwirkungen eines Halskatarths zu beseitigen, von welchem er noch vor der Abreise nach England befallen worden war; erfreulicherweise zeitigte der Aufenthalt in Highcliffe vollständig den erhofften Erfolg. Die Kaiserin erlitt während ihrer Sommerbilleggiatur in Schloß Wilhelmshöhe durch Ausgleiten eine Sehnenzerrung am linken Fuße, doch verheilte die Verletzung ohne bleibende Nachteile. Freudige Teilnahme in den weitesten Schichten der deutschen Nation rief die Geburt eines zweiten Sohnes des Kronprinzlichen Paares des Reiches und von Preußen hervor; der jüngste Sprosse des Hohenzollernstammes erhielt in der Taufe, bei welcher Prinzregent Luitpold von Bayern, vertreten durch den Thronfolger Prinzen Ludwig, Hauptgäste war, den Namen Louis Ferdinand. Aus der Reihe der deutschen Bundesfürsten wurde Großherzog Friedrich I. von Baden, einer der verdienten Mitbegründer des neuen Reiches, durch den Tod abberufen; ihm folgte auf dem Throne sein Sohn Friedrich II. nach. Auch die verwitwete Königin Karola von Sachsen, die hinterlassene Gemahlin König Alberts, mußte der Zeitlichkeit ihren Tribut zollen.

Unter den politischen Ereignissen, welche das Jahr 1907 für Deutschland zeitigte, waren die infolge der Auflösung des alten Reichstages am 13. Dezember 1906 notwendig gewordenen Neuwahlen zum Reichstage wohl der wichtigste Vorgang. Die Hauptwahlen fanden am 25. Januar statt, die zahlreichen Stichwahlen wurden im Februar vollzogen. Das Gesamtergebnis der Wahlschlacht bestand in der Zertrümmerung der bisherigen unfruchtbareren Mehrheit, die sich aus dem Zentrum, den Sozialdemokraten, den Polen und Welfen zusammengesetzt hatte, und in der Bildung einer der Parteien der Rechten, die gemäßigten Liberalen und die drei Gruppen des Linksliberalismus umfassenden regierungsfreundlichen konservativ-liberalen Mehrheit, des sogenannten Blocks. Der Reichstagsbeschluß wegen Errichtung eines selbstständigen Reichskolonialamtes, der gegen die

Stimmen der clerikal-sozialdemokratisch-politischen Opposition gefaßt wurde, stellte die erste Probe für die Lebensfähigkeit des Blocks dar, trotzdem haben aber bis zur Stunde die Zweifel an einem längeren kräftigen Zusammenhalt der Blockparteien nicht aufgehört, zumal es unter ihnen nicht an mancherlei Dissonanzen fehlt; sie drohten sogar, vor den parlamentarischen Weihnachtsferien eine ernste Krise herbeizuführen, da der Reichskanzler Fürst Bülow Rücktrittsabsichten äußerte, falls der Block nicht einiger aufträte. Doch wurde diese kritische Situation rasch wieder überwunden, und es steht zu erwarten, daß über die wichtigeren gesetzgeberischen Beratungsstoffe der am 22. November begonnenen weiteren Sitzungsperiode des Reichstages, hauptsächlich über das Reichsvereinsgesetz und die Börjengesetznovelle, eine schließliche Verständigung zwischen den Blockparteien und der Regierung erzielt wird.

(Fortsetzung folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☞ Karlsruhe, 1. Jan. Die „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlicht die Ernennung des Grafen v. Andlaw zum Obersthofmeister der Großherzogin Luise, des Hofmarschalls Frhrn. v. Freystedt zum Obersthofmarschall und der Oberhofmeisterin Freifrau v. La Roche-Starckenfels zur Obersthofmeisterin Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Hilja.

☞ Karlsruhe, 1. Jan. Zum Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt ist als Nachfolger des verstorbenen Hofrats Maul, Professor Kösch von der Oberrealschule in Mannheim ernannt worden.

☞ Karlsruhe, 1. Jan. Die neuerbaute St. Bonifaziuskirche wird im Oktober dieses Jahres feierlich eingeweiht werden.

☞ Durlach, 1. Jan. Gegen 12 Uhr, als das scheidende Jahr in seinen letzten Zügen lag und das neue heraufdämmerte, glaubte man sich in ein Manöverfeld versetzt; an allen Ecken und Enden trachte es, Kanonenschläge

Feuilleton

37)

## Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Harry und Mister Brown hatten sich auf das herzlichste verabschiedet, die jüngeren Männer nicht ohne einen regen Briefwechsel vereinbart zu haben. Selbst Susanne hatte Ernst die Lippen zum Abschiedsfluß geboten und Harry lächelnd versichert, daß ihm dieser Lohn für die Vermittlung seines Glückes herzlich gegönnt sei. Die amerikanische und die deutsche Familie waren im innigsten Einverständnis auseinandergegangen, sich noch oft ein frohes Wiedersehen zurendend, in das auch Mister Brown aus vollster Seele einstimme.

In seiner lebenswürdigen Weise hatte Günther auf dem Heimweg vom Bahnhof, wohin er den Freunden das Geleit gegeben, seinen Arm in den Burgers gelegt und herzlich gefragt: „Und was haben Sie für Ihre Zukunft beschlossen, mein lieber, junger Freund?“

„Darüber wollte ich mir erst Ihren gütigen väterlichen Rat erbitten, Herr Kommerzienrat,“ sagte Ernst achtungsvoll. „Mein innigster Wunsch

geht dahin, mich in meiner Vaterstadt nützlich zu machen, um mich nicht mehr von den Meinen trennen zu müssen. Ich habe mir in New-York auf die redlichste Weise dreißigtausend Dollar verdient — und glaube, daß diese Summe zur Eröffnung eines Geschäfts in Deutschland genügen könnte.“

Günther machte ein sehr enttäushtes Gesicht. „Und ich hatte gehofft, mir in Ihnen eine tüchtige Kraft für mein Geschäft zu gewinnen,“ sagte er mißmutig. „Die bedeutenden Handelsverträge, welche ich im Süden abschloß, erfordern Kenntnis der amerikanischen Verhältnisse, allerdings konnte ich nicht wissen, daß Sie über ein so bedeutendes Vermögen verfügen.“

Burgers Antlitz strahlte vor Freude. „Ihr gütiges Anerbieten soll mir nur willkommen sein; wie kann ich je meine Dankbarkeit beweisen für die aufopfernde Liebe und Güte, die Sie und Ihr Fräulein Tochter meinen Angehörigen in so reichem Maße zuteil werden lassen? Mein ganzes Leben dürfte nicht genügen, die Gefühle der Hochachtung, die ich für Sie empfinde, zum Ausdruck zu bringen.“

Günther drückte ihm herzlich die Hand. „Ich biete Ihnen die Stellung als Disponent für meine überseeischen Handelsverbindungen. Sie bekommen damit eine geschäftliche Uebersicht,

die Ihnen später zu großem Nutzen gereichen wird. Baleska fühlte sich seit ihren Kinderjahren zu Ihrer lieben Familie hingezogen, und ich teile diese Zuneigung voll und ganz, seit ich Ihre Lieben kennen gelernt.“

Noch an diesem Tage reisten auch sie der Heimat zu — Günther mit der frohen Zuversicht, eine tatkräftige Stütze für sein Geschäft, Ernst mit dem hohen Glücksgefühl, warme Anerkennung für sein Streben gefunden zu haben.

Kommerzienrat Günther und Baleska wurden nach ihrer Ankunft in der Heimat vorerst von gesellschaftlichen Verpflichtungen sehr in Anspruch genommen, während Frau Burger und Ernst sich die lang entbehrte Erholung gönnten. Das Kontorpersonal und die Arbeiter der Fabriken bereiteten dem verehrten Prinzipal einen Empfang, der beredtes Zeugnis gab von den Gefühlen, die Arbeitgeber und Arbeiter mit einander verbanden.

Günther beschloß deshalb, aus Dankbarkeit für die Verehrung, welche man ihm entgegengebracht, seinen Leuten ein fröhliches Fest zu bereiten und dieses auf seinem Landsitz zu feiern. Bei dieser Gelegenheit sollte Baleska die frohe Botschaft, das Vorhaben ihres Vaters betreffend, verkünden.

(Schluß folgt.)



erdröhnten, Schüsse von Handfeuerwaffen krachten, Raketen stiegen, um das neue Jahr 1908 festlich zu empfangen. Hoffentlich bringt dasselbe nun recht Eis und Schnee, damit auch der Eis- und Schneesport, der für unsere liebe Jugend so gesund ist, zur Geltung kommt, der etwas ungefährlicher ist, als der Schießsport, der die Menschheit glücklicherweise nur eine einzige Nacht in Banden hält.

♣ Aus Baden, 2. Jan. Wie man hört, soll Stadtschulrat Dr. Sickingen von Mannheim Nachfolger Weggoldts im Oberschulrat werden. Zweifellos würde sich dieser hervorragende Kenner des Volksschulwesens für den erledigten Posten vortrefflich eignen, zudem besitzt er in der ganzen Lehrerschaft Badens großes Vertrauen und ungeteilte Hochachtung.

♣ Grafenhäuser, 1. Jan. Zwischen Balzhäuser und Sommerau wurde die 52jährige Witwe Keller von Bonndorf erfroren aufgefunden. Sie dürfte auf den unsicheren verschneiten Wegen verirrt sein, als sie ihrem Kinde in Balzhäuser Weihnachtsgeschenke bringen wollte.

♣ Schoppsheim, 1. Jan. Die Sozialdemokratie stellte den Sattlermeister Müller-Schoppsheim als Kandidaten für die Landtagserwahl auf.

♣ Waldshut, 1. Jan. Der frühere Maler Reinhold Rittner erschoss gestern Abend seine Frau, hierauf verübte er Selbstmord. Die Ermordete wollte sich von ihrem Manne, der kein Freund der Arbeit war, scheiden lassen. Die Frau ist aus Urberg im Amt St. Blasien gebürtig, Rittner stammt aus Schlesien. 2 Kinder trauern um ihre Eltern.

— [Schulgelderhöhung.] Der „Zekt. Ztg.“ wird aus Baden geschrieben, daß die erst vor 2 Jahren erfolgte Erhöhung des Schulgelds für Gymnasien (auf 108 Mk.) eine weitere Steigerung auf 120 Mk. erfahre. Der betr. Verfasser meint, die 2. Kammer werde sich gegen die Steigerung entscheiden. Die maßgebenden Behörden werden wohl mit Rücksicht auf die Ueberfüllung einzelner Mittelschulen und den Ueberschuß an akademisch Gebildeten, der im Staatsdienst wegen Mangels an vorhandenen Stellen nicht zur Anstellung gelangen kann, sich genötigt gesehen haben, neben einer verschärften Prüfung zu obiger Maßnahme zu schreiten.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 1. Jan. Die Neujahrfeier im Schloß begann, wie üblich, mit dem großen Wecken. In der Schloßkapelle versammelten sich die Fürstlichkeiten, Bevollmächtigte des Bundesrates, die Generalität, die Minister, Staatssekretäre, Präsidien der Parlamente u. s. w. Um halb 10 Uhr trafen die Majestäten von Potsdam ein, nahmen die Glückwünsche entgegen und begaben sich zur Schloßkapelle. Der Kaiser, in großer Generalsuniform, führte die Kaiserin, Prinz Rupprecht von Bayern die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin Eitel Friedrich; andere Fürstlichkeiten, darunter Herzog Albrecht von Württemberg, folgten. Dem Altare zunächst saßen der Reichskanzler und die Feldmarschälle. D. Dryander predigte. Nach Schluß des Gottesdienstes begab sich der Hof in den weißen Saal. Dort fand die Gratulations-Defilierung vor den Majestäten unter dem Donner eines Saluts im Lustgarten statt. Der Kaiser und die Kaiserin reicheten dem Fürsten Bülow die Hand. Der Kaiser begrüßte auch die Präsidien der Parlamente. Die Kron-

prinzessin wohnte der Cour nicht bei. Nach der Cour empfing der Kaiser die Botschafter, den Reichskanzler, die Minister, die kommandierenden Generale und die Admirale mit Prinz Heinrich an der Spitze. Um 1 Uhr begab sich der Kaiser, vom Publikum lebhaft begrüßt, mit den Söhnen zu Fuß ins Zeughaus, wo Paroleausgabe stattfand. Es folgten militärische Meldungen. Der Kriegsminister erhielt das Großkreuz des Roten Adlerordens. Nach einem Vorbeimarsch der Ehrenkompanie kehrte der Kaiser ins Schloß zurück, wo Frühstückstafel stattfand.

\* Berlin, 1. Jan. Der Kaiser und Prinz Heinrich reisen Donnerstag, morgens 8.30 Uhr, nach Bielefeld zur Trauerfeier für den Wirkl. Geh. Rat Hinzpeter. Allenstein, 31. Dez. Angesichts des von dem Kriegsgericht der 37. Division gesammelten Beweismaterials hat der unter dem Verdacht der Erschießung des Majors v. Schönebeck verhaftete Hauptmann v. Goeben heute, laut „Allensteiner Ztg.“, ein umfassendes Geständnis der Tat abgelegt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 2. Jan. Der Kaiser hat den beiden Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck und Dr. Beckerle, wie die Blätter melden, aus Anlaß des Abschlusses des Ausgleichs das Großkreuz des Stefansordens verliehen.

#### Frankreich.

\* Paris, 1. Jan. Die ganze Nacht über ist Schnee gefallen. Auch aus vielen anderen Teilen Frankreichs werden Schneefälle gemeldet.

#### Verschiedenes.

— Weil sie von ihrem Manne verlassen worden war, hat eine Frau Molly Dreher in New-York vor 13 Monaten 150 Nadeln verschluckt. Durch Anwendung eines Magnets gelang es, aus dem Leib, den Backen, der Nase, den Händen und den Füßen der Unglücklichen im Laufe der Zeit 134 Nadeln zu entfernen, sodaß „nur“ noch 16 Nadeln in ihrem Körper verblieben. Von diesen ist jetzt eine in das Herz eingedrungen und an dieser Verletzung ist die arme Frau am 30. Dezember gestorben.

— Bauernregeln für Januar. Tanzen im Januar die Mücken, muß der Bauer nach dem Futter gucken. — Januar naß, bleibt leer das Faß. — Januar warm, daß Gott erbarm! — Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß. — Wenn der Tag fängt an zu langen, kommt die Kälte angegangen. — An Fabian und Bastian fängt der rechte Winter an. — Viel Morgenrot im Januar, viel Ungewitter das ganze Jahr. — Wenn's Sankt Pauli regnet oder schneit, folgt eine teure Zeit. — An Sankt Vinzent Sonnenschein, bringt viel Korn und guten Wein.

— Berg an! Die Tageslänge, die am 1. Januar 7 Stunden 39 Minuten betrug, wächst zum Schluß des Monats auf 8 Stunden 52 Minuten an. Vom kürzesten Tage des Jahres, dem 22. Dezember an bis zu Ende Januar hat der Tag also bereits 1 Stunde 18 Minuten zugenommen. Die Signatur der Witterung im Januar soll Kälte sein, sie ist dem Landmann hoch willkommen, denn: „Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sacken,“ dagegen „Januar warm, daß Gott erbarm!“ Es entwickelt sich das Pflanzenleben dann vorzeitig und der Nachwinter, besonders aber auch die gefährlichen Kälterückschläge im Mai, richten dann großen Schaden in Feld und Garten an.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 2. Jan. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 30. Dezember 1907:

3 Hausentwässerungsgesuche werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt. Die Kalksteinschotterlieferung für das Jahr 1908 wird wie folgt vergeben: Los 1—6 dem Karl Gartner, Los 7, 8 und 10 dem Karl Friedrich Burst, Los 9 dem Karl Leopold Heidt.

Die vom Stadtbauamt mit den Beteiligten vereinbarten Löhne für die Fuhrleistungen der Stadt im Jahre 1908 werden gutgeheißen und die abgeschlossenen Verträge genehmigt.

Landwirt Wilhelm Karl Deder hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Der mit Privatier Franz Leppert wegen Einzugs des Gasgeldes abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

Einem Gesuch um Streichung als Mitglied der Bürgerwitwen- und Waisenkasse wird stattgegeben.

Das Vermessungsamt erhält Auftrag, eine neue Auflage des Stadtübersichtsplanes herzustellen zu lassen, nachdem die erste Auflage vergriffen ist.

Die beim Stadtbauamt frei gewordene Technikerstelle wird dem Tiefbauwerkmeister Frey, z. Zt. in Pforzheim übertragen. Zugleich erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden, daß zur Mitwirkung bei Herstellung der Ausführungspläne zur Stadtfanalisation beim Stadtbauamt ein weiterer Techniker angestellt wird.

Der Weg zwischen den Leichensfeldern III und IV im neuen Friedhof soll verbreitert und Rabattengräber angelegt werden.

#### Gingefandt.

Durlach, 2. Jan. Da die Gehwege und Fahrstraßen für das bereits einjehende Schlittensahren und Rodeln natürlicherweise von der Polizeibehörde verboten, zuwiderhandelnde Kinder aber ebenso konsequenterweise bestraft werden müssen, unsere Jugend aber unbestreitbar ein Recht hat, dem schönen, gesunden und unschuldigen Spiel zu huldigen, wäre es angebracht, wenn die Gemeindebehörde amtlich bekannt gäbe, an oder auf welchen Plätzen oder Wegen es erlaubt ist, Schlitten zu fahren. Damit wird dann unnötigen Scherereien und ev. Beschwerden von vornherein die Spitze abgebrochen und die Leute wissen, woran sie sind. S. L.

Mit dem 1. Januar 1908 führte die Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, eine der bekanntesten 4 großen deutschen Gegenseitigkeitsanstalten, zwei neue Tarife ein, nämlich Tarif III: Abgekürzte Todesfallversicherung mit ermäßigter Anfangsprämie und Tarif IV: Versicherung mit bestimmter Verfallzeit mit ermäßigter Anfangsprämie. Die Einrichtung der ermäßigten Anfangsprämie ist insbesondere für Versicherungsnehmer mit noch unentwickelten Einkommensverhältnissen vorteilhaft, da sie ihnen erlaubt, sofort ein höheres Kapital zu versichern. Eine ausreichende Versicherung ist aber gerade bei noch geringem Einkommen noch mehr notwendig als sonst. Die neuen Tarife der Karlsruher bieten noch den besonderen Vorteil, daß die zum Ausgleich der Prämienermäßigung in den ersten fünf Jahren notwendige Erhöhung der späteren Tarisprämien so berechnet ist, daß sie durch die zu erwartende Dividende überwogen wird, daß somit die tatsächlich zu zahlenden Prämien vom 6. Jahre an Jahr für Jahr fallen. — Die Versicherung mit bestimmter Verfallzeit eignet sich besonders zur Sicherstellung der zur Ausbildung von Söhnen, für ihre Militärdienstzeit und zur Ausstattung von Töchtern notwendigen Kapitalien.

### Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Die anzeigepflichtigen Gewerbebetriebe betreffend.

Nr. 45,231. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 8 der Vollzugsverordnung vom 23. Dezember 1883 der Gewerbe-Ordnung veranlaßt, das Verzeichnis der im Jahre 1907 neu eröffneten Gewerbebetriebe abzuschließen und bis zum 15. Januar 1908 hierher vorzulegen.

Durlach den 31. Dezember 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A.: Jung.

#### Bekanntmachung.

Die Herren Standesbeamten des Gerichtsbezirks erhalten demnächst den Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Standesregistern für das Jahr 1908 sowie zwei Formulare für die Nachtragsangaben für das Jahr 1907. Ein etwaiger Mehrbedarf kann im Laufe des Jahres 1908 von hier bezogen werden.

Weiter wird eine Anleitung für die Berufsangaben und Stellung im Beruf (sog. grüner Zettel) angeschlossen sein; wir weisen hiermit auf genaue Befolgung der darin enthaltenen Vorschriften hin.

Durlach den 31. Dezember 1907.

Großh. Amtsgericht.



**Die Prüfung der Verzeichnisse über ausgestellte Arbeitsbücher betreffend.**

Nr. 45,199. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden aufgefordert, die Verzeichnisse der im Jahre 1907 ausgestellten Arbeitsbücher bis längstens 15. Januar 1908 anher vorzulegen.

Durlach den 30. Dezember 1907.

**Großherzogliches Bezirksamt:**

J. A.: Jung.

**Gutgut betreffend.**

Nr. 45,232. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden an die Vorlage der gemäß der diesseitigen Verfügungen vom 18. November 1899 Nr. 32,063 (Durlacher Wochenblatt 1899 Nr. 275) und vom 24. Dezember 1900 Nr. 38,343 (Hektogramm) zu erstattenden Anzeige mit dem Anfügen erinnert, daß die Berichterstattung spätestens binnen 8 Tagen zu erfolgen hat.

Durlach den 31. Dezember 1907.

**Großherzogliches Bezirksamt:**

J. A.: Jung.

**Bekanntmachung.**

Grundbuchtage des Notariats Durlach II im Jahre 1908 werden jeden Monat abgehalten in:

1. Grünwettersbach am 1. und 3. Dienstag, Beginn vorm. 9 Uhr.
2. Hohenwettersbach am 2. Dienstag, Beginn vorm. 8½ Uhr.
3. Kleinsteinbach am 3. Mittwoch, Beginn vorm. 8 Uhr.
4. Königsbach am 1., 2., 3. und 4. Donnerstag, Beginn vormittags 8½ Uhr.
5. Singen am 4. Dienstag, Beginn vormittags 8½ Uhr.
6. Söllingen am 1., 2., 4. Mittwoch, Beginn vormittags 8 Uhr.
7. Wilferdingen am 2., 4. Samstag, Beginn vorm. 8½ Uhr.
8. Wolfartsweier am 4. Montag, Beginn vormittags 8½ Uhr.

In Söllingen findet der erste Grundbuchtag im Januar am Freitag, 3. Januar, in Wolfartsweier der Grundbuchtag im Januar am 20. Januar, in Wilferdingen der 2. Grundbuchtag im Dezember am 29. Dezember statt. In Königsbach fallen die Grundbuchtage vom 16. April, 28. Mai, 18. Juni und 9. Juli wegen Feiertags aus. Die Grundbuchtage sind zugleich Amtstage des Notariats, soweit die Zeit reicht.

Durlach den 17. Dezember 1907.

**Großh. Notariat II:**

Schilling.

**Bekanntmachung.**

Nr. 7172. Das unterzeichnete Notariat wird im Jahre 1908 Grundbuchtage abhalten:

- a) an jedem Montag in Weingarten, Beginn 10<sup>10</sup> Uhr vorm.,
- b) an jedem Dienstag in Föhligen, Beginn 10<sup>00</sup> Uhr vorm.,
- c) an jedem Mittwoch in Berghausen, Beginn 10 Uhr vorm.,
- d) an jedem Freitag in Grözingen, Beginn 9 Uhr vorm.,
- e) an jedem ersten Samstag eines Monats in Wöschbach, Beginn 10<sup>00</sup> Uhr vorm.

Der Feiertage wegen werden verlegt die Grundbuchtage:

- a) für Weingarten 27. Januar auf 30. Januar, 20. April auf 23. April, 8. Juni auf 11. Juni, 29. Juni auf 2. Juli,
- b) für Föhligen vom 8. September auf 10. September, 8. Dezember auf 10. Dezember,
- c) für Berghausen vom 1. Januar auf 2. Januar,
- d) für Grözingen vom 17. April auf 16. April, vom 25. Dezember auf 24. Dezember.

Soweit die Zeit reicht, sind die Grundbuchtage zugleich Amtstage des Notariats.

Durlach den 28. Dezember 1907.

**Großh. Notariat III:**

Lange.

**Bekanntmachung.**

**Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.**

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. Januar bis 31. März) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. Januar 1908

schriftliche Mitteilung gelangt ist. Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 27. Dezember 1907.

**Stadt. Wasserwerk:**

L. Haud.

**Karlsruhe.**

**Holz-Versteigerung**

Die Stadt Karlsruhe läßt aus Distrikt Rißnert

Mittwoch den 8. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

im Festhalleaal am Bahnhof Ruppurr, mit Ziel auf 1. Nov. 1908, versteigern:

- 14 eichene, 42 eschene und 4 rüschene Sägstämme von 32 bis 66 cm Durchmesser, 30 eschene Wagnerstämme, 4 Erlensstämme IV. Klasse, 23 eichene, 105 eschene und 58 gemischte Scheit- und Brügelholzstere, 9500 gemischte Reiskwellen und 2 Lose Abraum.

Vorzeigung des Holzes von 8 Uhr an vom Wasserwerk aus durch Waldhüter Dietrich in Ruppurr. Das Holz lagert längs des Scheidgrabens, ein Teil der Wellen im Schlag 27.

Karlsruhe, 30. Dez. 1907.

J. Hamm.

Im städt. Miethaus Jägerstraße 48 a (jog. Spinnhaus) sind auf 1. April 1908 zu vermieten:

1. Im 1. Stock links eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Scheuer und Stall.
2. Im 1. Stock rechts eine Wohnung, bestehend aus 1 Zim-

mer, Küche, Schweinestall, sowie Keller und Speicheranteil. Näheres beim Stadtbauamt.

**Privat-Anzeigen**

Gesucht für sofort ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit

Leopoldstraße 3.

Füchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, in kleinen bessern Haushalt per sofort oder später gesucht

Sophienstr. 7, 2. St.

2 ordentliche Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten

Schwaneutr. 4, 1. St.

**Großer  
Neujahrs-Abschlag**

anstelle von Weihnachts-Geschenken, deren gleichmäßige Verteilung bei dem Umfang unserer Geschäfte unmöglich:

<b>Kernseife</b>	Prima weiße mit Firmenprägung, garantiert vollwertig geschneitten, Pfund	<b>28</b> ,-
<b>Kernseife</b>	{ mit 10 % Einschnitt } la weiße 2 Stück <b>25</b> ,-	
	{ ohne } la gelbe 2 Stück <b>24</b> ,-	
	{ Pressung }	

NB. Unsere prima Kernseifen sind allseitig bekannt als sehr ausgiebig im Gebrauch; wir garantieren für mindestens 61 % Fettgehalt und warnen die Hausfrauen vor den oft angebotenen minderwertigen sogenannten Füllseifen.

<b>Lichter</b>	Stearinkerzen ½ Pfd.-Palet <b>57</b> ,-
	do. ¾ Pfd.-Palet <b>38</b> ,-
	Paraffinkerzen Palet <b>29</b> ,-
<b>Feueranzünder</b>	erste Qualität, sehr ergiebig u. praktisch per Palet <b>10</b> ,-
<b>Conserven</b>	la Schnittbohnen, die 2 Pfd.-Büchse <b>30</b> ,-
	la Schnittbohnen, die 4 Pfd.-Büchse <b>55</b> ,-
	la Brehbohnen, die 4 Pfd.-Dose <b>30</b> ,-
<b>Mehl</b>	ff. Blütenmehl, das 5 Pfd.-Wischtsäckchen <b>1.05</b>
	ff. Blütenmehl, das 10 Pfd.-Wischtsäckchen <b>2.10</b>
	ff. Konfektmehl, das 5 Pfd.-Wischtsäckchen <b>1.15</b>
<b>Schmalz</b>	garantiert rein ameri- <b>56</b> ,-
	kanisches Pfd. <b>64</b> ,-
	garantiert rein deut- <b>64</b> ,-
	sches Pfd. <b>64</b> ,-
<b>Käse</b>	Prima Limburger (Backsteinkäse) per Pfd. <b>36</b> ,-
	Prima westdeutscher Schweizer- <b>75</b> ,-
	käse bei per Pfd.

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.

Erstes und leistungsfähigstes Geschäft der Branche am Plak.

24 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe, Pforzheim, Durlach und Umgegend.

8 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe u. Durlach:

Werderplatz 34 a.	Georg-Friedrichstraße 22.
Karlstraße 28.	Waldhornstraße 44.
Karl-Friedrichstraße 3.	Mühlburg, Rheinstr. 20.
Nellenstraße 27.	Durlach, Hauptstr. 64.

Telephon 460.



**Wohnung**, aus großem Zimmer und Alkov bestehend, mit Küche, Keller u. Speicher auf 1. April zu vermieten **Hauptstr. 48.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine große Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 48.**

**Hauptstr. 48.**

Eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Kellerstraße 30.**

**Kiltsfeldstraße 6** ist der 4. Stock, Mansarde, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, Gas und Wasser, an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock.

**Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 8, Conditorei.**

**Sophienstr. 10**, Seitenbau, 3-Zimmerwohnung, frei gelegen, mit allem Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Wohnung** im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 9, part.**

Zwei **Wohnungen** im 4. Stock, je 2 Zimmer, Küche und Keller, sind auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im **Weyerhof.**

Zu vermieten auf April 3-4 Zimmer mit Zubehör an ruhige Familie. Ebenso geräumige Werkstatt für ruhiges Geschäft. Zu erfragen in der **Exp. ds. Bl.**

**Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten **Schwanestraße 4.**

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Weiberstraße 14.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Kellerstraße 25.**

Frdl. Mansarden-Wohnung mit 2 oder 3 kl. Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mühlstraße 1, 2. St.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. Stock ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Hünzstraße 27 im Laden.**

Auf 1. April, event. früher ist im Hinterhaus **Hauptstraße 64** eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Glasabschluss an kleine Familie zu vermieten. **Brauerei Gslau, Durlach.**

Wegen Wegzugs von hier ist **Zurbergstraße 5** eine schöne große Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und reichem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstraße 8, parterre rechts.**

**3-Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit sämtlichem Zubehör auf 1. April für 320 Mark zu vermieten **Weingarterstr. 46.**

## Neujahrs-Gruß!

Unserer verehrten Nachbarschaft, sowie unserer Kundschaft in Durlach und Umgebung wünschen **viel Glück und Gesundheit im neuen Jahre**

**Wilhelm Kappler & Frau,**  
Spezerei & Flaschenbiergeschäft,  
Ettlingerstraße 42.

## Räumungs-Ausverkauf!

Setze mein ganzes Lager in **Winterwaren** wie:

**Lodenjoppen, gestrickte Herrenwesten, Herren- u. Damen-Unterhosen, Socken und Strümpfe, Sweaters, Herren-Shawls, Normalhemden, Unterjacken u. Strickgarne** zum **Selbstkostenpreis** dem Verkaufe aus.

Hochachtend

**Aug. Goldschmidt Wtw.**  
Hünzstraße 17.

**Wohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres **J. W. Hofmann,**  
Turmbergstraße 18.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Bafelortstraße 8 im Laden.**

**Kellerstraße 2** ist 1 größeres Zimmer samt Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu vermieten.

**Wohnung zu vermieten.** In meinem Hause Kaiserstr. 51 in Grözingen ist auf 1. April oder früher eine schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohnung, Speisekammer samt Zubehör und Garten zu vermieten. **Wilhelm Krieger,**  
Kaiserstraße 51 in Grözingen.

Auf sofort ist eine schöne **Zwei-Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Zu erfragen **Kiltsfeldstraße 7, 2. St.**

**Gut möbliertes Zimmer** an besserem Herrn sofort zu vermieten **Weingarterstraße 10, 2 Tr.**

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen **Adlerstr. 19, part.**

**Zwei anständige Arbeiter** können Kost und Wohnung erhalten. Zu erfragen **Hünzstraße 30.**

**1-2 gut möblierte Zimmer** in der Nähe der Bahn auf 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Gesucht Laden** oder Parterre-Wohnung zum Laden umzubauen **Hauptstraße, günstige Geschäftsstelle** (eventl. mit Wohnung) Angebote unter **A 1000** an die Exp. d. Bl.

Bei der Christbaumfeier des Konsumvereins ging ein **schwarzer Pelz** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben **Palmaienstraße 10, 4. St.**

**Zwei Winter- und ein Sommer-Cape** billig zu verkaufen. Anzusehen **Seboldstraße 12, 3. St.**

## Zauber

verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, zarte, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die **echte**

**Stechenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Ziehung 10. Januar 1908.

Strassburger **Geld-Lotterie** des Oberrhein. Luftschiffer-Vereins. 337 Geldgew. u. 1 Prämie zus. M.

**50 000**

**25 000**

**15 000**

**10 000**

Lose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, 5 Lose für nur 5 M. einschl. Liste und Porto empfiehlt

**Carl Heintze,**

Strassburg 1. Elsass, und alle Lostrandlungen.

## Achtung!

Für heute abend empfehle ich **frische Leber- u. Griebenwürste**, auf morgen **frischgekochte Sülze und Guter**, prima schönen dicken **Speck u. Schmeer, 75 Pfg.** **A. Kilsheimer, Hauptstr. 84.**

Den noch vorhandenen Teil in

**Pelzen**

aller Art, darunter noch elegante Sachen, zu **staunend billigen Preisen** **Karlsruhe** Kaiserstr. 51, 1. Tr. gegenüber Polytechnikum.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

**Christof Friedrich Archeid,** Reichwärter, nach langem schweren Leiden heute früh 8 Uhr zu sich zu rufen.

Durlach, 2. Jan. 1908. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/4 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

## Achtung! Goldquelle!

Fabrik u. Vertrieb eines neuerf. Massenart. Bezirkweise zu verg. Nur 60 Mk. erf. per Kreis. Leicht herfst. in jedem Zimmer. Großer leichter Umsatz. Hoher Gewinn. Näheres u. „**Erntezug**“, Postlagernd Karlsruhe.

Jeden Donnerstag

frisch eintreffend:

**Ft. Schellfische**

großmittel per 28 S.,  
Bratschellfische " " 22 "

frischgewässerte

**Stodfische**

per 25 S.

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

## Gutes Sauerkraut,

per Pfund 8 Pfg., zu haben bei **August Goldschmidt Wtw.,**  
Hünzstraße 17.

**Leberzieher**, gut erhalten, ist für 6 Mark abzugeben. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Heute eingetroffen:

— **Lebend frische** —

**Holländer Schellfische**

**Holländer Kabeljau**

**Blaufelchen**

**Rheinlander**

**Kotzungen**

**Rheinkarpfen**

**Salme**

**Stodfische.**

**Oskar Gorenflo,**

Postlieferant.

**Bauplätze** in schönster u. bester Lage sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Verhalten, Druck und Verlag von A. D. u. S., Durlach  
**Voranschläge Witterung am 3. Jan.**  
Wenig bewölkt und strenges Frostwetter r